Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift

zu ym Wir danckten gote wan er regent vil in
disem jare vnd die palmenpaume habent
gnug fuchtenuß vnd hebent er wol an ze wachsen
vnd die bruder die sich da pflegent m' ze
heide werk bekumbern findent damit sie
arbeitten Da sprach zu im Abbt Johannes
Als ist es auch wann der heilig geist kumet
nider herzu der heiligen so habent sy in
ettlicher wise an zu graunen vnd werdent
verwunnet vnd bringet bleter nider sochte
gedes Aber sagte man ym daz er macht eins
mals ein geflecht zu meim korben vnd möchte
es zu eym kelbe vnd er merkte des nicht
wiß daz er an die want kam wann sin mut
was bekumert nider besthaftikeit gedes
Ein Abbt wart gefragt von vnsaw
berungen vnd er antwort Ist es daz
wir vnser wirckend leben besedeclich ol
halden vnd vns in muchterkeit flißklichen
behalten so wer wir kein vnsaw berung
in vns finden
Man sagt von Abbt pastor wann er
wolt vß gen zu tunde daz werk
gedes so saß er zu vor besunder vnd er
stiftet sine gedencken miermer dar en
stende vnd also gnug er vß